

## Presseinformation

26. Februar 2016

---

### Sparkasse: Ungebrochene Nachfrage der Kunden

Seit 175 Jahren im Westmünsterland

**Die Strategie der vergangenen Jahre zahlt sich aus: Die Nähe zu den Kunden, eine passende Unternehmensgröße und effiziente Abläufe sorgen bei der Sparkasse Westmünsterland für weiteres Wachstum: Die Summe aller Kundengeschäfte ist um 4,2 Prozent auf 12,4 Milliarden Euro gestiegen. Die Menschen im Westmünsterland profitieren von der „Dividende für die Region“ in Höhe von 17,5 Millionen Euro. „Wir sind fit und können die absehbaren Herausforderungen für die gesamte Branche mit Augenmaß angehen“, so Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme.**

Das Kreditgeschäft wächst weiterhin kräftig: 1,25 Milliarden Euro hat die Sparkasse allein im vergangenen Jahr an neuen Krediten zugesagt, das ist ein Plus von fast 20 Prozent. „Damit haben wir erneut einen Rekordwert aufgestellt“, so Vorstandsmitglied Jürgen Büngeler. Bei den Krediten für die Unternehmen unterstreiche der Zuwachs von fast 25 Prozent auf 650 Millionen Euro die führende Stellung. Die mittelständischen Unternehmen seien insgesamt in einer sehr soliden Verfassung, die Ausstattung mit Eigenkapital und Liquidität sei gut.

Auch das Wohnungsbau-Kreditgeschäft war mit 585 Millionen Euro an neuen Krediten und einem Wachstum von 19,4 Prozent sehr lebhaft. Ein beliebter weiterer Finanzierungsbaustein sind Riester-Bausparverträge, die rund 20 Prozent des Bauspar-Gesamtbestands von 1,4 Milliarden Euro ausmachen.

„Das Kreditneugeschäft verteilt sich zu gut 40 Prozent auf den Immobilienkauf, ein Drittel wird für Modernisierungen genutzt, rund ein Fünftel für den Neubau und zehn Prozent für Ablösungen von anderen Kreditinstituten“, erläutert Vorstandsmitglied Dr. Raoul G. Wild.

### **Kunden sparen anders und mehr**

Auch bei der Geldanlage wandten sich die Kunden noch stärker an die Sparkasse: 281 Millionen Euro legten sie 2015 neu an, nach 160 Millionen Euro im Vorjahr. Der Gesamtbestand an Einlagen und Wertpapieren kletterte um 4,7 Prozent auf 6,8 Millionen Euro. Bemerkenswert ist die Nachfrage nach Wertpapieren, insbesondere nach Investmentfonds. In diese legten die Kunden netto rund 86 Millionen Euro an – rund 154 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Anleger haben ihre traditionell zu ausgeprägte Zurückhaltung überwunden und eine bewährte Möglichkeit entdeckt, auch im Zinstief Geld gut anzulegen. Anders und mehr zu sparen sei die einzige Möglichkeit, Vermögen und Altersvorsorge aufzubauen, so Dr. Raoul G. Wild. Empfehlenswert ist es, regelmäßig etwas zur Seite zu legen. Das haben Sparkassen-Kunden auch 2015 beherzigt: Mit 73 Millionen Euro zahlten sie rund 29 Prozent mehr auf regelmäßige Sparverträge aller Art ein als im Vorjahr.

### **Sparkassenkunden zahlen mobil, online und kontaktlos**

Zum Thema moderne Bezahlsysteme wies Vorstandsmitglied Karlheinz Lipp darauf hin, dass der Online-Markt zwar gut wachse, die meisten Umsätze aber weiterhin im stationären Handel getätigt würden. „Selbst beim Online-Shopping zahlen 45 Prozent der Kunden per Rechnung oder Lastschrift.“ Für alle Bezahl-Situationen bietet die Sparkasse Lösungen an: Alle rund 290.000 Sparkassen-Cards sind für das kontaktlose Bezahlen ausgerüstet, im Netz kann per Online-Überweisung und Kreditkarte inklusive Käuferschutz und in Kürze mit Paydirekt bezahlt werden.

## Presseinformation

26. Februar 2016

---

### Gerüstet für die Zukunft

**Niedrigzins, Regulierung, Digitalisierung: Das sind die für alle Kreditinstitute wichtigen Trends, die für die gesamte Branche tendenziell niedrigere Geschäftsergebnisse bringen werden. „Mit den anstehenden Herausforderungen können wir aus einer Position der Stärke gut umgehen“, erklärt Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme.**

Die Entwicklung der Sparkasse Westmünsterland in 2015 wie auch in den letzten Jahren zeige: Es besteht eine ungebrochene Nachfrage der Sparkassen-Kunden. Ihr Vertrauen sei nicht zuletzt wegen der soliden wirtschaftlichen Lage der Sparkasse gerechtfertigt. Wichtige Weichenstellungen waren die Sparkassenfusionen der vergangenen Jahre im Westmünsterland: Sie haben es ermöglicht, bei den Kosten Vorteile zu realisieren, die sogenannten Fusionssynergien. Heinrich-Georg Krumme: „Zugleich haben wir in die Kundenberatung investiert. Und durch die Bildung von Eigenkapital haben wir in den letzten Jahren die Substanz unserer Sparkasse nochmals anreichern können.“

Die Geschäftsstellen sind für die Sparkasse nicht in erster Linie Kostenpositionen, sondern Dreh- und Angelpunkt der Kundenbetreuung – trotz der ergänzenden digitalen Angebote. „Kundennähe und eine qualifizierte persönliche Beratung bleiben weiterhin zentrale Merkmale, durch die wir uns im Wettbewerb von Groß- und Direktbanken differenzieren“, so Heinrich-Georg Krumme. Es sei bei der Sparkasse seit Jahren Praxis, die Struktur des Geschäftsstellennetzes regelmäßig zu überprüfen. „Wir realisieren dabei einen Ansatz, durch den wir

Präsenz inklusive Bargeldversorgung in der Fläche mit spezialisierter Beratung verbinden können.“

Von den 104 Standorten sind 19 SB-Standorte, an 85 Stellen sind Mitarbeiter tätig. An 14 Standorten gibt es neben den klassischen Geschäftsstellen spezialisierte Beratungsteams im Firmenkundencenter, Private Banking / Vermögensmanagement sowie im Immobiliencenter. An weiteren 71 Standorten ist die Sparkasse mit dem klassischen Angebot einer Geschäftsstelle vertreten. Hierunter sind elf Filialdirektionen mit der Funktion einer Kopfstelle für mehrere Geschäftsstellen. 23 der Geschäftsstellen haben reduzierte Öffnungszeiten mit einem oder mehreren geschlossenen Nachmittagen. Beratungstermine sind auch hier jederzeit möglich.

Heinrich-Georg Krumme: „Mit dieser Organisation entsprechen wir schon seit langem der aktuellen Modell-Organisation der Sparkassen-Finanzgruppe.“ Solange unsere Kunden dieses Angebot in Anspruch nehmen, gibt es keinen Grund für größere Änderungen. Natürlich nutzen unsere Kunden zunehmend das Online- und Mobile-Banking.

„Wir schauen uns das in Ruhe an und entscheiden dann, ob, wo und wie wir unsere Präsenz in der Fläche verändern müssen“, so Heinrich-Georg Krumme. Beispielsweise könne dies im Zuge von städtebaulichen Veränderungen geschehen. Diese Ruhe habe sich die Sparkasse erarbeitet: Schon vor Jahren habe sie Geschäftsstellen an neuen, besser frequentierten Orten zusammengelegt. Beispiele sind Ahaus-Am Stadtpark (2013), Dülmen-Nord (2007) und Coesfeld-West (2001). Schon seit Jahren werden ausgewählte Geschäftsstellen durch die nächste Filialdirektion mitbetreut. Das erleichtert Vertretungen und bietet mehr Spielraum für Beratungstermine.

Um den Beratungsbedarf in den wesentlichen Themenfeldern Geldanlage, Vorsorge und Baufinanzierung umfassend und kompetent decken zu können, bieten sich eher etwas größere als kleine Geschäftsstellen an. Heinrich-Georg Krumme: „Wir schauen weiterhin, ob und wo wir unser Angebot verbessern können. Es gibt bei uns aber zurzeit keine Notwendigkeit und keinen Master-Plan für Änderungen in größerem Ausmaß. Wir werden aber wie bisher Möglichkeiten prüfen und nutzen, das Beratungsangebot für unsere Kunden zu verbessern.“ Zu den Entwicklungen, mit denen die Beratung verbessert werden soll, zählen auch zusätzliche Direktangebote wie zum Beispiel Video-Beratung.

## Presseinformation

26. Februar 2016

---

### 175 Jahre Sparkasse im Westmünsterland

**Die Geschichte der Sparkasse Westmünsterland ist auch eine Geschichte erfolgreicher Fusionen. Die heutige Sparkasse geht auf insgesamt 16 Vorgängerinnen zurück. Die älteste ist die frühere Sparkasse Vreden: Sie wurde am 1841 gegründet und nahm noch im selben Jahr den Geschäftsbetrieb auf.**

„175 Sparkasse im Westmünsterland ist daher unser Motto für dieses Jahr“, erklärt Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme. „Wir verzichten aber auf einen Festakt und historische Dokumentationen. Vielmehr wollen wir die enge Verbundenheit der Sparkasse mit ihrem Standort und den Menschen dokumentieren.“

Die Sparkasse wird anlässlich des Jubiläums alle 221 Schulen im Geschäftsgebiet mit je 1.000 Euro bei ihrer Bildungsarbeit unterstützen. In Summe sind dies 221.000 Euro.

Außerdem wird die Sparkasse das Kapital der beiden kreisweiten Sparkassenstiftungen in den Kreisen Borken und Coesfeld um insgesamt 1.000.000 Euro erhöhen.

In Vreden selbst wird die Sparkasse das dortige „Ortsjubiläum“ mit weiteren Maßnahmen würdigen. Das gilt auch für Billerbeck, wo in diesem Jahr auch ein „Ortsjubiläum“ ansteht: Die frühere Stadtparkasse Billerbeck wurde 1866, vor 150 Jahren, gegründet.

## Presseinformation

26. Februar 2016

---

### **Sparkasse unterstützt Bildung zu Finanzen**

**Kinder und Jugendliche in ihrer ökonomischen Grundbildung zu fördern: Das gehört zum öffentlichen Auftrag der Sparkassen. „Über unseren Schulservice bieten wir bereits vielfältiges Material zu verschiedensten Finanz-Themen an“, erläutert Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme. Neu ist das Angebot der Sparkasse, alle Grund- und weiterführenden Schulen im Westmünsterland mit dem „Finanzpass“ auszustatten, einem werbefreien Grundlagenwerk zur ökonomischen Allgemeinbildung.**

Der Finanzpass besteht aus altersgerechten, abgeschlossenen Unterrichtsmodulen und Stundenverlaufsplänen und beinhaltet multimediale Materialien mit Übungsaufgaben.

Der Finanzpass ist zudem abgestimmt auf die Lehrpläne und die Bildungsstandards der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung.

Der Finanzpass soll die Schulen pädagogisch fundiert und neutral bei der Vermittlung von Finanz- und Wirtschaftsthemen unterstützen. Das Angebot an jede Schule beinhaltet die Ausstattung eines Jahrgangs. Es gilt zunächst für dieses Jahr.

Außerdem wird die Sparkasse anlässlich des Jubiläums alle 221 Schulen im Geschäftsgebiet mit je 1.000 Euro bei ihrer Bildungsarbeit unterstützen. In Summe sind dies 221.000 Euro.

## Presseinformation

26. Februar 2016

---

### Technische Fusion im Mai

**Nach dem rechtlichen Zusammenschluss der Sparkassen Westmünsterland und Gronau steht noch die „technische Fusion“ aus. „Dabei werden die bislang noch getrennt geführten Datenbestände zusammengelegt“, erläutert Wilfried Hammans, stv. Vorstandsmitglied. Die technische Fusion wird stattfinden vom 20. Mai (19:00 Uhr) bis 22. Mai.**

Für Kunden der alten Sparkasse Westmünsterland ergeben sich hieraus keine Änderungen. Alle Kontonummern, Sparkassencards etc. bleiben bestehen.

Die wichtigsten Punkte für Kunden der ehemaligen Sparkasse Gronau sind folgende:

- Wegen der neuen Bankleitzahl bei den Gronauer Girokonten ist ein – natürlich kostenloser – Austausch der Sparkassencards inklusive Geheimzahlen erforderlich. Kunden werden Karte und PIN per Post getrennt voneinander erhalten. Sie können die neue Geheimzahl an jedem Geldautomaten in ihre Wunsch-Geheimzahl ändern.
- Soweit sich Kontonummern überschneiden, wird die Kontonummer erweitert, um Zahlungen den richtigen Kunden zuordnen können. Der bisherigen Kontonummer werden dazu weitere Ziffern vorangestellt.
- Ein Beispiel: Aus 1 515 998 wird 191 515 998. Kunden, die hiervon berührt sind, werden wir schriftlich informieren.



- Die Bankleitzahl der neuen Sparkasse Westmünsterland lautet 401 545 30. WICHTIG: Die neue Bankleitzahl und die neuen Kontonummern dürfen erst ab Montag (23. Mai) genutzt werden!

Nur am Fusionswochenende sind alle Kunden von Einschränkungen bei Geldautomaten, Kontoauszugsdruckern, Überweisungsterminals und Online-Banking betroffen:

- Während des Fusions-Wochenendes können Kunden an eigenen wie auch fremden Geldautomaten nur eingeschränkt Bargeld verfügen.
- Die Nutzung von SB-Geräten sowie das bargeldlose Zahlen mit der SparkassenCard können in dieser Zeit ebenfalls eingeschränkt sein.
- Das Online-Banking steht nicht zur Verfügung.
- Kreditkarten können jedoch ohne Einschränkungen genutzt werden!
- Kreditkarten mit der Aufschrift „Sparkasse Gronau“ bleiben bis zum turnusmäßigen Austausch gültig.